

Fehlende Ortstafeln / Verkehrsschilder: Mehrere Ortseingangs- und Verkehrszeichen fehlen bzw. sind defekt

- Christoph Lattreuter berichtete über das fehlende Ortseingangsschilder Lunstädt und fehlende Schilder für verkehrsberuhigte Straße Gardinenstraße. Er verwies darauf, dass der Ortsbeirat das Thema mehrfach behandelt hat.
- Marion Eckner wies auf rechtliche Rahmenbedingungen hin (insbesondere für sehr kleine, einzeln gelegene Ortsteile), machte aber deutlich, dass Mängel an der Beschilderung behoben werden müssen.
- Weiteres Vorgehen: Anliegen wird an die zuständigen Stellen (Straßenverkehrsamt/Bauamt) weitergegeben

Gefährliche Straßenabschnitte & Unfälle: Meldungen zu Unfallschwerpunkten und Fahrbahnbeschaffenheit

- Mehrere Teilnehmende berichteten über gehäufte Unfälle an der Kreuzung Leiha / Schortau
- Marion Eckner und Thomas Schier betonten, dass Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Geschwindigkeitsbegrenzungen oder bauliche Anpassungen mit dem Landkreis und der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt werden müssen; es wurde auf bereits bestehende Projekte bzw. Zuständigkeiten verwiesen.
- Fazit: Problem erkannt; Forderung nach Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und Überprüfung der Fahrbahnbeschaffenheit; Weiterleitung an zuständige Instanzen zur Prüfung und möglichen Maßnahmenankündigung.

Kurzzeit-Haltezone vor Kita Krumpa: Einrichtung einer zeitlich begrenzten Lade-/Haltezone zur Bringe-/Abholsituation

- Diskussion über Einführung einer regulierten Kurzzeit-Haltezone (z. B. 30 Minuten) an kitanahen Bereichen, um die Bring- und Abholsituation zu entzerren.
- Marion Eckner schlug zeitliche Einschränkungen (z. B. abends frei, morgens/bei Kindergartenzeiten beschränken). vor
- Thomas Schier sprach sich für eine Regelung Montag–Freitag während der Kernzeiten (Vorschlag: 8–16 Uhr mit halbstündiger Haltezeit) aus und bat um Handzeichen zur Zustimmung; es zeigte sich Zustimmung im Kreis.
- Weiteres Vorgehen: Vorschlag soll formalisiert und dem Bauamt/Verkehrsamt zur rechtlichen Umsetzung vorgelegt werden.

Verkehrs- und Parkkonzept für Großveranstaltungen an der Barbarahalle: Pflichten des Veranstalters und Nutzung weiterer Flächen

- Marion Eckner erläuterte, dass Veranstalter bei größeren Sport- bzw. Vereinsveranstaltungen ein Fahr-/Parkkonzept vorlegen müssen; falls die regulären Flächen nicht ausreichen, kann in Abstimmung mit dem Bauamt und Eigentümern Flächen (z. B. an Vereinsgelände) temporär als Parkraum freigegeben werden.

- Es wurde bemängelt, dass nicht alle Veranstaltungen rechtzeitig angemeldet werden müssen und insofern frühzeitige Abstimmung mit dem Sportverein/Veranstalter erforderlich ist.
- Umsetzungshinweis: Parkflächenfreigaben müssen in enger Abstimmung mit Eigentümern, Bauamt und ggf. Ordnungsdienst/Ordner erfolgen; Veranstalter sind für Einhaltung der Auflagen verantwortlich.

Bojen, Ausnahmeregelungen auf dem See & Motorbegrenzungen: Debatte um PS-Begrenzung und Kontrolle durch Wasserschutzpolizei

- Diskussion über beschädigte/fehlende Bojen (Bojen-Kette) und Kosten; Thomas Schier forderte, den Landkreis wegen fehlender/Reparaturpflicht anzusprechen.
- Frau Bartel äußerte Bedenken gegenüber einer Ausnahmeregelung für Boote ohne PS-Begrenzung (Kontrolle, Durchsetzung und Sicherheitsrisiken).
- Thomas Schier argumentierte, dass eine Aufhebung der PS-Begrenzung die Zuständigkeit und Kontrollmöglichkeiten der Wasserschutzpolizei klarer mache; er verwies auf mehrere kritische Einsätze/Beinaheunfälle und betonte die Verantwortung der Bootsführenden sowie die Kontrollpflicht der Wasserschutzpolizei.
- Gerald Kegel und weitere Teilnehmende wiesen auf das Risiko durch schlecht motorisierte oder unqualifizierte Führende kleiner Boote hin und forderten regelmäßige Kontrollen.
- Ergebnis/Folgerung: Gemeinsame Erkenntnis, dass Sicherheitsfragen und Vollzug (Wasserschutzpolizei, Landkreis) geklärt werden müssen; Verwaltung soll Kontakt zum Landkreis/Wasserschutz herstellen und die Auswirkungen einer Regelungsänderung prüfen.

Bahnhofsdurchgang – Sauberkeit & Präsenz: Starker Verschmutzungszustand im Bahnhofsdurchgang

- Thomas Schier berichtete über erhebliche Verschmutzungen (Erbrechen, Müll) im Durchgang des Bahnhofs, die Nutzung des Durchgangs beeinträchtigen und einen schlechten Eindruck hinterlassen.
- Forderung nach erhöhter Reinigungspräsenz und ggf. weiteren Maßnahmen zur Sicherstellung der Sauberkeit und Besucherführung am Bahnhof (Koordination mit zuständigen Stellen/DB und Reinigungsdiensten).

Baumschnitt / Rückschnittreste: Gefährliche liegen gebliebene Schnittreste entfernen

- Es wurde auf großflächig abgeschnittenes Gehölz hingewiesen, das teilweise hoch hängend liegen blieb und eine Gefährdung darstellt (z. B. ei der alten Kläranlage).
- Thomas Schier vermutete, dass Arbeitsaufträge (z. B. AVG) den Schnitt veranlasst, allerdings die Räumung noch aussteht (möglicher Zusammenhang mit Winterdienst bzw. Auftragsvollzug).

- Weiteres Vorgehen: Klärung mit ausführender Stelle (AVG/Bauamt), Aufforderung zur Räumung und Beseitigung der Gefahrenstellen; Kontrolle durch Verwaltung empfohlen.

Statusbericht: Verkehrs-Anträge & Maßnahmen (Spiegel, Markierungen, Gehweg, Parkplatz): Rückmeldung zu offenen Punkten

- Marion Eckner gab einen umfangreichen Statusbericht zu mehreren laufenden Punkten:
 - Markierungen: Anträge für sichtliche Markierung an Gefahrenstellen wurden an das Bauamt weitergegeben.
 - Gehweg Schottau: Antrag zur Einrichtung eines Gehweges weitergeleitet; Bearbeitung verzögert sich (krankheitsbedingte Ausfälle im Bauamt).
 - Großkayna Parkplatz: Verschmutzung durch anfahrende Fahrzeuge; Eigentümer (Herr Tribulowski) prüft Verfestigung/Asphaltierung der Fläche.
- Fazit: Zahlreiche Maßnahmen sind an das Bauamt/Verkehrsamt weitergereicht; Rückmeldungen stehen noch aus, weitere Nachverfolgung erfolgt.

Einbahnstraße Neumarkt – Verkehrszählung & temporärer Test: Vorgehen für eine baubedingte Einbahnregelung

- Ziel: Entlastung einer engen Wohnstraße (Geiseltalerstraße) durch temporäre Einbahnregelung (vorgeschlagener Abschnitt: ab Lindenstraße in Richtung Braunsbedra).
- Marion Eckner erklärten:
 - Erste Verkehrszählung wurde im November vom Landkreis durchgeführt, Ergebnis bislang wenig aussagekräftig; es fehlen Vergleichszahlen.
 - Geplant: erneute Zählung Ende Mai/Anfang Juni und anschließend temporärer Einbahnversuch (zunächst probeweise für die Hochsaison).
 - Ziel ist es, die tatsächliche Verkehrsverlagerung zu messen (Verkehr vor/nach Maßnahme) und Auswirkungen auf Anwohner und Radverkehr zu prüfen.
- Weitere Aspekte: Abstimmungen mit PNVG (Busverkehr) und Prüfung von Bus-/Haltestellen-Folgen sind erforderlich; flankierende Maßnahmen für Radfahrende (z. B. Freigabe bei Einbahnregelung) werden erwogen.

Brücken-/Straßenbaumaßnahme B178 & Umleitungen: Zeitplan, Vollsperrung und Umleitungsrouten

- Vortrag zu anstehenden Baumaßnahmen an der L178 (Brückenersatz/-erneuerung):
 - Umfang: Brücke muss erneuert werden; Straßenhöhen werden angepasst (Straße wird abgesenkt), deshalb sind Vollsperrungen notwendig.
 - Zeitrahmen: ab Mai bis September 2026.
 - Verkehrsführung: Umleitungen über Geiseltalstraße und weitere innerörtliche Routen wurden skizziert; auch die Nutzung von Querungshilfen und temporären Einbahnregelungen wurde thematisiert.

- Zusätzliche Baustelle: In der Wernsdorfer Straße ist eine Zuführung/Verfüllung eines alten Fußgängertunnels und Gleisverfestigung geplant, was weitere Sperrungen (Mai–September) bedeuten kann.
- Konsequenz: Detailplanung und Koordination mit Bahn, Landkreis und Bauamt erforderlich; konkrete Umleitungspläne sind noch zu finalisieren und der Öffentlichkeit rechtzeitig bekanntzugeben.

Zusätzlicher Papiercontainer (Rossbach/Lunstädt): Antrag des Sportvereins zur Sammlung als Einnahmequelle

- Herr Eisenhut berichtete über den Wunsch des Sportvereins und der Übungsleiter der Kindersportabteilung, einen weiteren Papiercontainer aufzustellen, um Einnahmen für den Verein zu generieren.
- Diskutierte Standorte und Probleme:
 - Parkplatz am Friedhof: Bedenken wegen Wegfall von Parkplätzen bei Beerdigungen.
 - Sportanlage: Dort stehen bereits Container; Platz wäre begrenzt.
 - St. Margarethen Platz in Lunstädt: vorgeschlagener zentraler Standort, da dort bereits Flaschen- und Altkleidercontainer stehen; Einschätzung, dass er für Anwohner günstig wäre.
- Weiteres Vorgehen: Prüfung der konkreten Standorte, Eigentumsverhältnisse und mögliche Genehmigungen; Abwägung zwischen Vereinerlös und Nutzungskonflikten (z. B. Parkplätze bei Veranstaltungen/Beerdigungen).

Fahrradquerung / Leitplanke Abzweig Pfännerhall – Öffnungsszenario: Prüfung der Öffnung der Leitplanke für Radfahrer wird als riskant bewertet

- Gerald Kegel und Marion Eckner führten die Diskussion zur Öffnung eines Leitplankenabschnitts, um Radfahrern eine sichere Querung zu ermöglichen (bisherige Idee: Leitplanke an einer Stelle öffnen und Radfahrer überleiten).
- Straßenverkehrsamt / Verwaltungseinschätzung: Sicherheitsbedenken, hoher Planungsaufwand, notwendige Geschwindigkeitsreduzierungen, Eigentumsverhältnisse ungeklärt; Umsetzung würde langwierige Planung und ggf. zehnjährige Maßnahmenkonzepte erfordern.
- Alternative Vorschläge: Nutzung einer bestehenden Brücke bzw. gemeinsame Nutzung einer Fußgängerampel mit zusätzlichem Fahrradweg auf der gegenüberliegenden Seite; hierfür sind jedoch Grundstücksfragen und Bauaufwand zu klären.
- Ergebnis: Lösung gilt derzeit als nicht kurzfristig umsetzbar; weitere Prüfungen zu Eigentum und möglichen technischen Lösungen sind erforderlich.

Altes Schulgebäude Braunsdorf – Gefährdung & Sanierungsbedarf: Hohe Belastungen, unklare Eigentumsverhältnisse und Bedarf an Sicherungsmaßnahmen

- Marion Eckner berichtete zum leerstehenden alten Schulgebäude in Braunsdorf: Grundstücke sind stark belastet, Eigentum wurde aufgegeben
- mögliche technische Lösungen zur Abdeckung der Leitung wurden geprüft.
- Vorschlag: Notfallsanierung im Sinne einer Gefahrenabwehr (z. B. Beseitigung von Einsturzrisiken, Erhalt der Außenwände, Sicherung der oberen Etage und des Daches) durch die zuständige Behörde, da andere Optionen aufgrund finanzieller Belastungen und Rechtslage schwierig sind.
- Weiteres Vorgehen: Abstimmung mit Verwaltungsamt, mögliche Antragstellung für Notmaßnahmen und Klärung von Finanzierungs-/Rechtsfragen.